



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
das Forum Baden-Württemberg des BDU hat in seiner Tagung am 09. Oktober 2012 einen neuen Vorstand für die Amtsperiode 2013/14 gewählt: die Herren Günter Monjau (Vorsitz), Johannes Schlichter, Ulrich Wiener, Matthias Wend (Stellvertreter). Die Redaktion unseres Informationsdienstes DER UNTERNEHMER bleibt in den bewährten Händen unserer Kollegen Dr. Dieter Coy und Stephan Teuber.

„Reputation nach außen und Austausch nach innen sind die Stärken des BDU-Forums Baden-Württemberg. Der Unternehmer verpflichtet, in seiner Nähe und über Grenzen hinweg aktiv. Stark in der Umsetzung, nachhaltig in den Ergebnissen und den Preis wert“.

Diese Stärken wollen wir weiter ausbauen, indem die regelmäßigen Forums-Tagungen vermehrt bei Unternehmen, Banken, Verbänden und politischen Institutionen stattfinden und externe Referenten zu verschiedenen technologischen Trends zu Worte kommen sollen. Ferner wollen wir unsere Berufsgrundsätze, Qualitäts- und Zertifizierungsrichtlinien – das Gütesiegel der BDU-Berater – weiter nach außen tragen.

Im Übrigen sind wir der Meinung, dass Sie uns kontaktieren sollten, wenn sie irgendwo der Schuh drückt. [Kontakt](#)
Wir, die Berater des BDU sind ganz in Ihrer Nähe.

Dr. Dieter Coy

Informationsdienst des BDU Forum Baden-Württemberg im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Ausgabe 06/2012, 15. November 2012

Inhalte

- [Kooperationsmanagement – Augen auf bei der Partnerwahl](#)
- [Informationsmedizin](#)
- [Familie und Freunde sind Hochschulabsolventen wichtiger als Karriere](#)
- [Indikatoren des Wandels](#)
- [Bucherscheinung eines Mitglieds](#)

Kooperationsmanagement – Augen auf bei der Partnerwahl

Sind Kooperationen erfolgreich? Was sind die Erfolgsfaktoren, was die Risiken einer Kooperation? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen führte das Forum Baden-Württemberg im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V. und die Duale Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart unter fachlicher Begleitung des Kooperationsexperten claret clover für das Thema "Kooperationen" eine Online-Befragung bei Unternehmen aus der gesamten Bundesrepublik durch 136 überwiegend kleinere und mittelständische Unternehmen haben die 20 Fragen beantwortet.

Eingegangen Kooperationen wurden zu 54% als erfolgreich eingeschätzt, ca. 1/3 als nicht erfolgreich. Bei den Gründen für nicht erfolgreiche Kooperationen steht das "Nicht-Erreichen der Ziele in der geplanten Zeit" an erster Stelle. Ähnliche Wertvorstellungen der Partner und eine gemeinsame Sprache sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren einer Kooperation. Die größten Risiken für eine Kooperation sehen die Studienteilnehmer in einer Fehleinschätzung der Leistungsfähigkeit und Vertrauenswürdigkeit des Kooperationspartners.

Eine wichtige Erkenntnis der Studie ist somit, dass die Auswahl des Kooperationspartners eine sehr entscheidende Rolle spielt. Persönliche Empfehlungen sind dabei die bevorzugte Informationsquelle zur Identifizierung des richtigen Kooperationspartners.

In einem nächsten Schritt wird die Studie in einem "Emerging Market" (z.B. China, Indien) durchgeführt, woraus weitere interessante Erkenntnisse im interkulturellen und länderübergreifenden Vergleich erwartet werden.

Die Langfassung des Artikels von **Prof. Dr. Friedrich Augenstein** können Sie kostenlos unter [hier](#) bestellen.

Informationsmedizin

Mentale, psychosoziale und spirituelle Gesundheit im 6. Kondratieff

Das produktive Volumen im Gesundheitsmarkt ist um ein Mehrfaches größer als das der anderen Kandidaten. Jüngste Untersuchungen, die der Bundesverband der Deutschen Industrie vorgestellt hat, belegen eine hohe Dynamik von Pharmaindustrie und Medizintechnik. Zum Ausbau dieser Dynamik im 6. Kondratieff kommen neben der Kooperationsfähigkeit als Schlüsselqualifikation laut Nefiodow der Informationsmedizin eine immer größere Bedeutung

zu. Die Informationsmedizin beeinflusst alle Ebenen der Gesundheit, von der physischen Ebene bis zur spirituellen Ebene. Beim Kampf um die Gesundheit stößt die Schulmedizin immer häufiger an ihre Grenzen, weil sie, durch Spezialisierung bedingt, den Zusammenhang zwischen Körper, Seele, Geist und Natur zu wenig beachtet, anders ausgedrückt, weil sie den Informationsaspekt beim Umgang mit Krankheit und Gesundheit unterschätzt. Die kostenlose Vollversion direkt [hier](#) beim Autor, **Dr. Dieter Coy**, Gesellschaft für Innovation und Beratung, bestellen. www.dieter-coy.de

Familie und Freunde sind Hochschulabsolventen wichtiger als Karriere

Für deutsche Hochschulabsolventen hat ein harmonisches Privatleben die höchste Priorität – weit vor der erfolgreichen Karriere: 71 Prozent aller Studierenden geben an, dass ihre Familie und Freunde zu den wichtigsten Werten und Zielen ihrem Leben gehören. Mit einigem Abstand auf Platz zwei der wichtigsten Ziele im Leben liegt für die Absolventen die eigene Selbstverwirklichung mit 48 Prozent, gefolgt von Erfolg und Karriere, die 43 Prozent der jungen Akademiker als f sich wichtig bewerten. Das ergab die „Absolventenstudie 2011/2012“ der Kommunikationsagentur Kienbaum Communications. Während das persönliche Glück für die Studierenden klar im Vordergrund steht, werden materielle Werte als nebensächlich angesehen: Nur ein Prozent der 355 befragten Studenten aller Studienrichtungen nannte Reichtum als wichtiges Ziel ihres Lebens, zwei Prozent entschieden sich für Genuss und Konsum. Die kostenlose Vollversion direkt [hier](#) beim Autor, **Gerhard Wiesler**, Kienbaum Executive Consultants GmbH, bestell www.kienbaum.de

Indikatoren des Wandels

Das Betreten globaler Märkte, die Aufrechterhaltung technologischer Errungenschaften, sowie die hohen Ansprüche an Qualität von Produkten und Dienstleistungen haben in vielen mittelständischen Unternehmen komplexe Strukturen entstehen lassen. Projekt- und Matrixorganisation, Teamarbeit nah und virtuell auf weite Distanz, erfordern hohe fachliche Kompetenz. Diese Strukturen erwarten von ihren Führungskräften Konzepte, die offen für Veränderungen und Marktanpassungen sind. Vernetztes Denken, multiple Qualifikationen und Loyalität sind Merkmale, die jeder Unternehmer von seinen Führungskräften und Mitarbeitern erwarten darf. Die Wirklichkeit sieht oft anders aus. Mehr erfahren Sie in dem folgenden Auszug aus dem Werk

- Unternehmenscoaching - Führungsqualitäten optimieren
- ISBN 978-3-938684-14-6
- ISBN 978-3-938684-30-6 (E-Book)

welches aktuell zur Frankfurter Buchmesse erscheint.

Bucherscheinung eines Mitglieds

**Unternehmenscoaching
Führungsqualitäten optimieren**

Jürgen Arnold

Charisma und die ethisch-positive Haltung bestimmen die Leit- und Vorbildfunktion erfolgreicher Unternehmer. Die Stakeholder eines Unternehmens identifizieren über Unternehmerpersönlichkeit die Vitalität und Erfolgswirksamkeit. Au diesem Grund verändern Unternehmer ständig Methoden und Wege, um die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen und ihr Unternehmen nachhaltig im Markt auszurichten.

- Schaffen Sie Leitbilder
- Leben Sie glaubhaft eine Vorbildfunktion
- Entwickeln Sie Notfallstrategien gegen Stress
- Bewahren Sie einen klaren Kopf
- Denken Sie positiv und
- Formulieren Sie Visionen, Ziele und Konzepte für eine Leitkultur

In gelebter Corporate Identity, -Design und -Culture entwickeln Spitzenkräfte Synthesen motivierender Unternehmenssetz und -politik. Deren Elemente werden durch die Mitarbeiter an Unternehmen, Kunden, Meinungsbilder und Multiplikatoren weiter getragen. Letztlich sind es die Emotionen, die für Unternehmen, Produkte, Dienstleistungen und Werte sprechen. Dieser Titel ist eine wertvolle Ergänzung für jede Existenzgründer- und Unternehmerbibliothek.

Orientieren - Informieren - Nachschlagen.

Bucherscheinung - 10/2012

308 Seiten mit 40 Grafiken,
Print: ISBN 978-3-938684-14-6
E-Book: ISBN 978-3-938684-30-6
EUR 39,-, sFr 52,-, £ 33,-

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter www.uvis-verlag.de/uv5100.htm

Autoren



Prof. Dr. Friedrich Augenstein
Duale Hochschule Stuttgart



Dr. Dieter Coy
Gesellschaft für Innovation und Beratung b.R.



Gerhard Wiesler
Kienbaum Executive Consultants GmbH



Jürgen Arnold
Uvis Beratung GmbH

Impressum

Herausgeber: BDU-Forum-Baden-Württemberg im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Vorstand: Günter Monjau, Johannes Schlichter, Ulrich Wiener, Matthias Wendler

Zitelmannstr. 22, 53113 Bonn, T +49 (0)228 9161-0, F +49 (0)228 9161-26, info@bdu.de, www.bdu.de.

Der Unternehmer erscheint mit sechs Ausgaben pro Jahr. Redaktion: Dr. Dieter Coy, Stephan Teuber

Bestellung/Abbestellung: Wenn Sie den Informationsdienst nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine eMail an ha@bdu.de.

Copyright: Alle in Der Unternehmer und auf www.bdu.de erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Erklärung: Wir haben weder Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte von Internetseiten, auf die wir von diesem Informationsdienst oder von den BDU-Internet-Seiten durch Links verweisen. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten verlinkter Seiten und machen uns ihre Inhalte nicht zu zeigen.

